

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 23.07.2020 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 24.07.2020 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 21.08.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
40011-D8-0001 **Neubau Nebengebäude**

FoA Güstrow

Vergabenummer Leistung
20A0018N **Estricharbeiten**

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V (beide unterschrieben)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40011-D8-0001	Baumaßnahme: Neubau Nebengebäude
Vergabenummer: 20A0018N	Leistung: Estricharbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Neubau Nebengebäude FoA Güstrow	20A0018N
Leistung	
Estricharbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	20A0018N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Nebengebäude**FoA Güstrow**

Leistung

Estricharbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.12.2020** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 22.01.2021** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude

FoA Güstrow

Vergabenummer	Leistung
20A0018N	Estricharbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40011-D8-0001**

Vergabenummer **20A0018N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme
**Neubau Nebengebäude
 FoA Güstrow**

Leistung
Estricharbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

<i>Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen</i>	Euro
	Euro
	Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen
¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0018N	
Baumaßnahme Neubau Nebengebäude FoA Güstrow		
Leistung Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude
	FoA Güstrow
Vergabenummer	Leistung
20A0018N	Estricharbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Bauvorhaben:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

LOS 04 Estricharbeiten

Bauherr/Auftraggeber:
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg

Nettosumme: † †
 19 % MwSt : † †
 Gesamtsumme: † †

Stempel und Unterschrift Bieter:

Datum:
 geprüft:

Vorbemerkungen und ATV DIN 18299
 VORBEMERKUNGEN

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Der Anbieter hat sich vor der Angebotsabgabe genauestens über die baulichen und technischen Gegebenheiten des Objekts zu informieren (siehe Punkt 0.4 der Vorbemerkungen). Nachforderungen aus Nichtkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.

Baumaßnahme:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

Bestandssituation
 Das Baufeld befindet sich auf dem Grundstück des Forstamtes Güstrow an der Zufahrtsstraße Bölkower Chaussee.
 Der Neubau entsteht mit der östlichen Längsseite an der Bölkower Chaussee in dem Bereich des ehemaligen Bestandsgebäudes, welches vor Beginn der Baumaßnahme abgebrochen wird.

Planung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Neubau wird als zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach auf einer tragenden Bodenplatte frostfrei nach Baugrundverbesserung gemäß Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschürze in Holzbauweise errichtet. Es befinden sich verteilt auf zwei Ebenen sämtliche Räume für Haustechnik, Schulung, Aufenthalt, Umkleide, Sanitär, Lager sowie Werkstätten. Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise errichtet, mit Einblasdämmstoff zwischen den Ständern, nach außen bekleidet mit einer Unterdeckplatte, Fassadenbahn, Unterkonstruktion und Schalung und nach innen mit einer OSB, Installationsebene, sowie mit doppelter Gipskartonbeplankung. Die Innenwände werden hauptsächlich in Holzrahmenbauweise errichtet, sind gedämmt, beidseitig mit OSB beplankt oder/und mit Gipskarton zum Teil doppelt beplankt. Zu den Lagerräumen, die geringere Temperaturen als die Werkstattbereiche aufweisen, wird die Wand wie eine Außenwand ausgebildet, Lagerseitig ist der Aufbau ab Ständerwerk wie folgt: Unterdeckplatte, Fassadenbahn und eine Unterkonstruktion für die Schalung bzw. Holztafeln als robuste Oberfläche. Holzstützen Innenseitig unter den Unterzügen stehen vor den großen Öffnungen für die Fensterbänder. Die Innenwandoberflächen im EG bestehen aus einer OSB Beplankung als robuste Oberfläche. Im OG in den Sanitärbereichen werden die Wände gefliest, in den restlichen Bereichen die Gipskartonflächen mit Vliestapete und Anstrich versehen. Die Decke zwischen dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist eine Brettstapeldecke, die unterseitig holzseitig bleibt. Die Innentüröffnungen erhalten HPL- oder furnierbeschichtete Türblätter mit endbeschichteter Stahlzarge nach Vorgabe. Es sind nach außen öffnende Holz-Aluminium-Fenster mit Dreifachverglasung und Rahmentüren passend zu den Fenstern geplant. Es ist ein Sparrendach ohne Dachüberstand mit Zwischensparrendämmung und Unterdeckplatte oberhalb der Sparren geplant. Für die Dacheindeckung ist ein glatter Tonziegel in grau bzw. anthrazit vorgesehen. Die Entwässerung der Gebäudeteile erfolgt durch außenliegende Rinnen und Fallrohre aus Titanzink. Die Bodenplatte wird mit Dampfsperre, Wärmedämmung und Estrich auf einer Trennlage versehen. Abwasserrohre u. dgl. sind in die Abdichtung/Dampfsperre der Bodenplatte einzubinden. Auf dem Estrich im Erdgeschoss wird in den Bereichen Werkstätten, Eingang und Flur 6 cm Holzplaster verlegt. Das komplette Obergeschoss erhält einen Heizestrich mit Bodenbelag aus PVC bzw. in den Sanitärbereichen Fliesen. Umlaufend werden überall Sockelleisten oder -fliesen vorgesehen. Die Sanitärbereiche erhalten unter den Fliesen eine Abdichtung nach Vorschrift. In den Lagerbereichen der Azubis und Maschinist wird ein Gefälleestrich zu den Entwässerungsrinnen im Außenbereich ausgebildet. Der Estrich in der Kühlzelle und dem Chemielager erhält einen Belag aus Epoxidharz-Beschichtung, jeweils umlaufend mit Sockelausbildung incl. Hohlkehle. Die Innere Erschließung erfolgt über eine Treppe aus Flachstahl mit Holzbelag. Im Außenbereich wird eine Stahltreppe mit Gitterroststufen als zweiter Fluchtweg angeordnet. Im Bereich der Lager ist eine Überdachung für die Vorzone der Lagerräume vorgesehen, bestehend aus fünf Stahlrahmen, welche an der Gebäudeseite auf Stützen und straßenseitig auf der Mauer der Grundstückseinfriedung entlang der Bölkower Chaussee aufgelegt sind. Die Stahlrahmen sind im Bereich der Eingangstüren zu den Lagern mit Trapezblech und externer Begrünung überdeckt.

Die Freiflächengestaltung sieht eine Flächenbefestigung für Zuwegung, Zufahrten und Umfahrung aus Klinkerbelag bzw. Betonsteinpflaster vor. Das Gelände wird nach entsprechenden Höhenvorgabe profiliert. Die Grünflächen sollen aus Rasenflächen bestehen, sowie aus einzelnen, kleinwüchsigen Bäumen und einer flachen Hecke. Die Entsorgung von Regenwasser erfolgt über Rinnen und Einläufe gemäß Planung. Zur Bölkower Chaussee und an der anderen Längsseite erfolgt eine Einfriedung des Geländes durch eine 1 m hohe Grundstücksmauer. Vor der Kühlzelle wird eine Betonfläche als WHG-Fertigteile mit Bodeneinlauf hergestellt.

ANGABEN ZUM GEBÄUDE

Gebäudeabmessungen:
 Länge: ca. 26,60 m
 Breite: ca. 12,10m bis 12,40 m
 OK Traufe: ca. 6,00 m
 OK First: ca. 8,60 m
 Dachtyp: Satteldach 22°
 OK Traufe Überdachung: ca. 4,00 m
 Dachtyp: Flachdach

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

01. Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück liegt in Güstrow. Es wird im Nordwesten durch die Plauer Chaussee und im Osten Bölkower Chaussee begrenzt. Im Südwesten fällt das Grundstück in eine Senke ab, auf den im Süden angrenzenden Nachbargrundstücke befindet sich Wohnbebauung. Die Höhendifferenz auf der zu bebauenden Fläche beträgt im Mittel 1,0m. Die Höhe der OK Gelände am Gebäude ist auf 15,90m HN festgelegt damit ca. 40-50cm niedriger als das Straßenniveau der Bölkower Chaussee.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu 0.1.2 Besondere Belastungen
Keine

zu 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage
Das zweigeschossige Lehrlingsausbildungsgebäude mit Satteldach wird mit seiner Längsseite (Traufseite) an der Bölkower Chaussee errichtet.

zu 0.1.4 Verkehrsverhältnisse und 0.1.5 freizuhaltenen Flächen
Die Zufahrt der Baustelle erfolgt giebelseitig über die Bölkower Chaussee. Straßenbreiten und -beschaffenheit sind für Schwerlastverkehr bedingt geeignet, eine Überprüfung durch den AN ist erforderlich, ggf. erforderliche Genehmigungen sind für den AG kostenfrei einzuholen. Stellflächen für Baufahrzeuge stehen nur begrenzt im Bereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Privatfahrzeuge der AN und deren Beschäftigten dürfen auf dem Baufeld nicht abgestellt werden, Ausnahmen bestimmt allein der Bauherr. Die Baustellenzufahrt sowie die Flucht- und Rettungswege im und außerhalb des Gebäudes sind ständig und dauerhaft sauber- und freizuhalten. Grundsätzlich ist Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle zu halten. Anweisungen durch die Bauleitung sind diesbezüglich uneingeschränkt und sofort Folge zu leisten. Die Wiederherstellung der Sauberkeit innerhalb der Bauphase auf Grund von Missachtung dieser Anweisung wird nicht gesondert vergütet.

zu 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen
keine Angabe

zu 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen
Ein Baustellen-WC sowie Baustromanschluss und Bauwasser werden vom AG im Rahmen der Ausschreibung Los 01 Rohbauarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten werden nicht auf die Gewerke umgelegt.

zu 0.1.8 Lage und Ausmaß benutzbare Flächen
Die Baustelleneinrichtung beschränkt sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen am Gebäude. Der Baustellenbereich wird mit einem Bauzaun gesichert, entlang der Bölkower Chaussee werden zusätzlich Verkehrsleiteinrichtungen aufgestellt. Flächen auf dem Gelände, die Auftragnehmern durch die Bauleitung zur Lagerung zugewiesen wurden, sind gegen Beschädigung zu schützen und nach Abschluss der Baumaßnahme wie zuvor übergeben wiederherzustellen.

zu 0.1.9 Bodenverhältnisse
Der Neubau erhält eine Flachgründung auf Gründungspolster laut Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschräge.
Das Baugrundgutachten kann beim Planungsbüro eingesehen werden.

zu 0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern
einheitliches Grundwasser, welches in den liegenden Sandschichten vorhanden ist
Grundwasser ca. 2,50 m = 10,36 m HN76 bis 3,80 m = 12,24 m HN76 unter Gelände
Gelände OK Baufeld 15,90 m HN76

zu 0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften
Die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung der Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.

zu 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung
Die Baustelle ist sauber zu halten. Bei Bedarf ist der ganze Baustellenbereich täglich zu bäumen und zu reinigen. Bauabfälle und Verpackungsmaterialien werden Eigentum des AN und sind täglich abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht. Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.

zu 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
keine Angaben

zu 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen
Die Außenanlagen und Bäume im umgebenden und benachbartem Bereich sowie die angrenzenden Pflasterflächen sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.

zu 0.1.15 Vorhandene Anlagen im Bereich der Baustelle
keine Angaben

zu 0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle
keine Angaben

zu 0.1.17 Kampfmittelbelastung
keine Angaben

zu 0.1.18 Getroffene Maßnahmen der Baustellenverordnung
Bei dem Bauvorhaben wird ein SiGe-Plan aufgestellt sowie ein Verantwortlicher nach den Regelungen der BaustellenVO benannt. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zu 0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen von Leitungen etc. - 0.1.20 Schadstoffbelastungen keine Angaben		
		zu 0.1.21 Veranlasste Vorarbeiten Der Abbruch des Bestandsgebäudes auf dem Baufeld einschl. der Fundamente ist bereits erfolgt. Die Abbruchräume wurden mit Kiessand verfüllt.		
		zu 0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist. Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.		
		02. Angaben zur Ausführung		
		zu 0.2.1 Arbeitsabschnitte Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.		
		zu 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung Der Geländeverlauf ist bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.		
		zu 0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten im kontaminierten Bereichen keine besonderen Anforderungen zur Ausführung der Arbeiten		
		zu 0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung Eingeschränkter Platz für Aufstellung von Containern. Zügige Abfuhr erforderlich.		
		zu 0.2.5 Besondere Regelung und Sicherung des Verkehrs Sicherung der Baustellenaus-/einfahrt nach Regelplan sowie entlang der Bölkower Chaussee durch das Los Erweiterte Rohbauarbeiten.		
		zu 0.2.6 bis 0.2.8 Gerüste Die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste bis zur Höhe der zu bearbeitenden Bauteile < 3,50m und Hilfsmittel sind Nebenleistungen. Sonstige erforderliche Gerüste, die nicht Nebenleistung sind, werden vom Los Erweiterte Rohbauarbeiten gestellt und stehen den anderen Gewerken zur Nutzung zur Verfügung. Abweichungen hiervon sind in der Ausschreibungstext zum jeweiligen Gewerk beschrieben.		
		zu 0.2.9 - 0.2.11 Verwendung und Anforderung von (Recycling)-Stoffen keine Angaben		
		zu 0.2.12 Eignungs- und Gütenachweise Die Güte und Eignung von Stoffen, Bauteilen und Ausführungen ist durch den AN unaufgefordert mit geeigneten Mitteln nachzuweisen. Entsprechende Nachweise sind unmittelbar vor dem Einbau der Bauleitung zu übergeben bzw. bis zur Abnahme auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer gibt zur Leistungsabnahme entsprechende Herstellerbescheinigungen und Gütenachweise ab.		
		zu 0.2.13 bis 0.2.20 keine Angaben		
		zu 0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen Zur Abrechnung werden Aufmaßblätter des AN und die vorliegenden Ausführungszeichnungen des Planers herangezogen.		
		0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV		
		Bei der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt. Zusätzlich zum Leistungsverzeichnis gelten die mit dem LV als CD versandten Planunterlagen und sonstigen Angaben zur Ausführung als Kalkulationsgrundlage.		
		0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen		
		Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.		
		zu 4.1.1 bis 4.1.12 Der AN hat die Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einzurichten und nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu räumen, einschl. Vor- und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Unterhalten der Einrichtungen für die eigene Bauzeit, sowie u.a. auch Herrichten und Rückbau erforderlicher Arbeitswege und Lagerplätze, Unterkunftscontainer, Bauwagen und Magazine nach Baustellenverordnung und Arbeitsstättenrichtlinie, sowie deren Anschluss an die Baustromversorgung.
 Die BE des AN erfasst ebenfalls die Ausstattung mit erforderlicher Aufzüge und Hebezeuge nach Wahl des AN, sowie sonstige für die Erbringung der Leistung notwendigen Geräte und Werkzeuge.
 Die Reinigung der Baustelle unter Beachtung von DIN 18299, Pkt. 4.1.11 und 12 hat min. 1 x die Woche ohne weitere Aufforderung zu erfolgen. Der AN hat zudem für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtungen gemäß UVV zu sorgen.

1

Estricharbeiten

ATV Estricharbeiten DIN 18353

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 und die

ATV DIN 18353 Estricharbeiten

0.1 Angaben zur Baustelle
keine ergänzenden Angaben

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 - 0.2.2
keine Angaben

0.2.3
Beschichtungen mit unterschiedlichen Qualitäten vorgesehen

0.2.4
In den Lagerräumen im EG wird eine öl- und säurefeste Epoxidharzbeschichtung mit Rutschhemmung R11 eingebaut. In den übrigen Nutzungsbereichen werden die Estriche mit Holzpflaster, PVC oder Fliesen belegt.

0.2.5 - 0.2.9
keine Angaben, siehe LV

0.2.10 - 0.2.11
Stahlbetonbodenplatte mit Abdichtung

0.2.12 - 0.2.15
keine Angaben

0.2.16
keine Angaben

0.2.17 - 0.2.19
keine Angaben

0.2.20
Das Abstellen des Estrichs an Durchgängen und Türen bis 1,25 m Länge ist Bestandteil der Estrichposition und ist im Einheitspreis einzukalkulieren.

0.2.21 - 0.2.22
keine Angaben

0.2.23 - 0.2.24
Angrenzende Bauteile und Oberflächen sind geeignet vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen. Die Aufwendungen dafür sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

0.2.25 - 0.2.26
keine Angaben

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV
keine weiteren Angaben

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen
keine weiteren Angaben bzw. ergänzende Regelungen zur ATV DIN 18299

Ergänzende Angaben zur Ausführung
 Vor Einbau aller Konstruktionen sind die vorgegebenen Maße durch örtliches Aufmaß zu überprüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind mit der Bauleitung vor Einbau abzustimmen. Notwendige Vorleistungen bzw. Freigaben anderer Unternehmer sind mit der Bauleitung bzw. den beteiligten Firmen rechtzeitig abzustimmen. Vor Abnahme ist der Bauleitung eine komplette Dokumentation der eingebauten Konstruktionen und Bauteile, inkl. Prüfzeugnis und Zertifikate, zu übergeben. Die Lieferung der ausgeschriebenen Materialien ist, wenn im Text nicht anders beschrieben, in den Einheitspreisen mit zu berücksichtigen.
 Massenangaben sind unverbindlich und müssen vom Anbieter geprüft werden.
 Zur Ausführung des Estrichs werden die Trockenbaukonstruktionen in Teilen abgestellt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1		Untergrundvorbereitung / Dämmschichten		
1.1.1		Untergrund reinigen, besenrein		
		Reinigen des Untergrundes von Verschmutzung, durch Saugen mit staubbindenden Maßnahmen, zur Verbesserung der Haftung, anfallende Stoffe im Behälter des AN sammeln und entsorgen, Untergrund waagrecht. Untergrund: Stahlbeton-Rohdecke bzw. Stahlbetonbodenplatte mit bituminöser Abdichtung.		
	520,00	m2		
1.1.2		Randdämmstreifen, H=200mm		
		Randdämmstreifen aus PE-Schaum, d=10mm, h=200mm, gemäß DIN 18353, zur Trennung des Estrichs von den Wänden und allen Einbauteilen, Rückseite selbstklebend.		
	530,00	m		
1.1.3		Wärmedämmschicht Fußboden, EPS-Hartschaum WLG 035, D = 120mm DEO dh		
		Wärmedämmschicht für Fußboden (Stahlbeton-Sohlplatte mit Abdichtung) , aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 120 mm, 2-lagig, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, hohe Druckbelastbarkeit - dh, auf Rohdecke mit Rohren, Kabelkanälen und dergleichen, incl. Anarbeiten an Rohre, Kabelkanäle und dergleichen mit Wärmedämmstoffen/gebundener Schüttung, als Unterlage für Estrich, liefern und verlegen, einschl. erforderlicher Zuschnitte.		
	260,00	m2		
1.1.4		Trittschalldämmschicht EPS-Hartschaum WLG 035, 30-2mm, DES		
		Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 3 kN, Flächenlasten bis 4 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 20 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B1 (schwerentflammbar), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich liefern und verlegen, einschl. erf. Zuschnitte.		
	260,00	m2		
1.1.5		Trennlage, PE-Folie 0,4mm		
		PE-Folie 0,4 mm, einlagig als Trennlage zwischen Estrich und Dämmung vollflächig verlegt, einschl. Stoßüberlappung mind. 10 cm, Ränder bis über OK Fertigfußboden hochgezogen. Einbauort: alle Fußböden EG/OG		
	270,00	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Zement-Estriche			
1.2.1	Zementestrich Estrich auf Dämmschicht, C35 F5, D=60mm			
	Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 3 kN, Flächenlasten bis 4 kN/m ²), Druckfestigkeitsklasse C35 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 60 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett, bzw. PVC -Belägen, liefern und einbauen, einschl. Anlegen aller Schein- und Bewegungsfugen, Fugenprofile gesondert.			
	260,00	m ²	_____	_____
1.2.2	Zementestrich Estrich auf Dämmschicht, C35 F5, D=70mm			
	Zementestrich DIN 18560 CT, als Estrich auf Dämmschicht, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 3 kN, Flächenlasten bis 4 kN/m ²), Druckfestigkeitsklasse C35 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 60 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett, bzw. PVC -Belägen, liefern und einbauen, einschl. Anlegen aller Schein- und Bewegungsfugen, Fugenprofile gesondert.			
	260,00	m ²	_____	_____
1.2.3	Mehrstärke, D=5mm Zementestrich, zum Höhenausgleich			
	Mehrstärke des Estrichs, je 5 mm Dicke, Zementestrich, wie Pos. zuvor., zum Ausgleich vom Unebenheiten der Rohbaukonstruktion.			
	50,00	m ²	_____	_____
1.2.4	Zulage Gefälle Zementestrich, 60 - 120mm			
	Zulage zum Zementestrich für die Herstellung mit Gefälle, ca. 1 %, in Teilflächen unterschiedlicher Größe, Estrichstärke 60 bis 120 mm, zur Gefälleausbildung in den Lagerräumen			
	85,00	m ²	_____	_____
1.2.5	Estrichbeschleuniger, Zulage			
	Spezialzusatzmittel zur Herstellung von Erhärtungs- und austrocknungsbeschleunigten Zementestrichen aus Pos. zuvor, entsprechend den Herstellervorgaben dem Frischestrich beimengen, als Zulage			
	520,00	m ²	_____	_____
1.2.6	Sockel Estrichmörtel Hohlkehle			
	Hohlkehle als Sockel aus Estrichmörtel, obere Fläche gerade, Oberfläche glätten, Sockelhöhe 100 mm, Dicke 12 mm als Anschluss zwischen Wand und Boden			
	10,00	m	_____	_____
1.2.7	Herstellen Bewegungsfuge, Bewegungsfugenprofil, H=50mm B=10mm			
	Herstellen der Bewegungsfuge, in Estrich, durch Einlegen von Fugenprofil, mit Bewegungsfugenprofil, Profilhöhe 50 mm, Fugenbreite 10 mm, liefern, flucht- und höhengerecht einbauen.			
	5,00	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Einbauteile			
1.3.1	Vertiefung im Estrich für Sauberlaufzone B 125 cm L 200 cm T 2 cm			
	Vertiefung im Estrich für Sauberlaufzone, B 125 cm L 200 cm T 2 cm, herstellen, einschl. erforderlicher Abschalarbeiten, Oberfläche eben abgerieben.			
	1,00	St	_____	_____
1.3.2	Zulage: Anarbeiten Bodeneinläufe			
	Zulage für nachträgliches Anarbeiten von Aussparungen an Bodeneinläufe, Einbauteile etc. (Einbauteile zuvor m. Randdämmstreifen geschützt)			
	Größe der Aussparung: bis 30x30 cm			
	5,00	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Beschichtungen			
1.4.1	Messung Restfeuchte Fussboden			
	Messung der Restfeuchte des zu belegenden Untergrundes, Zementestrich, mittels der CM-Messmethode, inkl. Wiederholungsmessung und Anfertigen eines Messprotokolls. Abrechnung: nach Anzahl der protokollierten Messpunkte			
	10,00	St	_____	_____
1.4.2	Dehnfugen schneiden, Estrich			
	Dehnfugen nach Erhärtung des Estrichs fluchtrecht an geeigneter Führungsschiene nachträglich einschneiden, Schnittkanten leicht anfasen, Fugenflanken sorgfältig reinigen, als Vorarbeit zur anschließenden Versiegelung mit dauerelastischem PU-Dichtstoff.			
	Fugenbreite: ca. 10 mm Fugentiefe : bis 100 mm			
	15,00	m	_____	_____
1.4.3	Schließen von Schwind- und Arbeitsfugen (Verharzen)			
	Fachgerechtes Schließen von Schwind-, Arbeitsfugen und Rissen im Untergrund mit einem 2-K-Spezialharz, einschl. Einschneiden, Säubern und Einlegen von Wellenverbindern und anschließendem Abstreuen mit geeignetem Quarzsand, Verarbeitung gemäß Herstellerangaben. Überschüssigen Quarzsand nach Aushärtung absaugen.			
	30,00	m	_____	_____
1.4.4	Rückschnitt Randdämmstreifen			
	Höhenmäßig sauberes Abtrennen des Randdämmstreifens, incl. Entsorgung Ausführungsort: Lager- und Technikräume EG			
	85,00	m	_____	_____
1.4.5	Estrichbeschichtung: Untergrundvorbereitung Kugelstrahlen			
	Abtragen der mürben und/oder verunreinigten Oberflächenzone des Untergrundes durch einmaliges intensives Kugelstrahlen (Blastrac), einschl. Abkleben / Schutz aller Anschlussflächen. Anschließende Feinreinigung zur Entstaubung des Untergrundes mit leistungsfähigen Industriestaubsaugern. Ausführungsort: Lagerräume EG			
	85,00	m2	_____	_____
1.4.6	Estrichbeschichtung: Epoxidharz, R11			
	Beschichtung aus ca. 1,5mm dickem Epoxidharz und hydraulisch erhärtenden Füllstoffen, m. hoher Widerstandskraft gegen rollende u. schleifende Bewegung. Beständigkeit gegen: Schmierstoffe, Treibstoffe, Streusalz. Wasser- und öldicht, dampfdurchlässig. Oberflächengüte: Rutschhemmung: R11			
	Ausführung: ca. 1,5 mm dicken, diffusionsfähigen Kunstharzüberzug aus Epoxidharzmörtel mit schichtweisem Aufbau in handwerksüblicher Spachteltechnik in ca. vier Arbeitsgängen aufziehen. Zwischen den Arbeitsgängen Spachtelgrate mit einer Tellerschleifmaschine verschleifen und danach die Oberfläche mit Industriestaubsauger sorgfältig reinigen.			
	Einschl. Freischneiden v. Anschluss- und Dehnungsfugen und Schutz von Anschlussflächen. Farbton: Kieselgrau etwa wie RAL 7032, Farbe nach Bemusterung Einbauort: Lagerräume EG			
	Angebotenes Fabrikat (Bietertrag) ' _____ '			
	85,00	m2	_____	_____
1.4.7	Estrichbeschichtung: Versiegelung			
	Zweimalige, farbige Versiegelung der Oberfläche mit Epoxidharz als Top-Siegel, passend zum System der Estrichbeschichtung. Auftrag mit Farbroller/Streichbürste jeweils dünn im Kreuzgang. Abstreifgitter verwenden, Materialüberschuss vermeiden! Anforderung Oberflächengüte: R11			
	Farbton: Kieselgrau etwa wie RAL 7032, Farbe nach Bemusterung Einbauort: Lagerräume EG			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angebotenes Fabrikat (Bieterintrag) ' '

1.4.8	85,00	m ²		
	Zulage Beschichtung Sockel			
	Zulage zur Beschichtung der Vorpositionen, jedoch für den Sockel (Hohlkehle) aus Estrichmörtel H = 100 mm D 12 mm liefern und herstellen.			
1.4.9	10,00	m		
	Verfugung Estrich, PU-Kunststoffbasis			
	Verfugung der Arbeits-, Dehn- und Anschlussfugen im Estrich mit dauerelastischer Kunststoff-Verfüßmasse, auf Polyurethan-Basis. Fugenbreite: bis 15mm			
	85,00	m		

Unterlagend nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Estricharbeiten		
1.1		Untergrundvorbereitung / Dämmschichten		
1.2		Zement-Estriche		
1.3		Einbauteile		
1.4		Beschichtungen		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.